



Foto: izusek/E+ via Getty Images

Prüfungsmanagement effizienter und effektiver

Zur Optimierung des Prüfungsmanagements und Entlastung der beteiligten Akteure wurde in Nordrhein-Westfalen für Berufskollegs ein maßgeschneidertes Online-Fachverfahren entwickelt: DiVaBK - Digitale Vorprüfung am Berufskolleg.

Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen hat das Thema Digitalisierung ganz oben auf die Agenda ihrer Politik gesetzt. Insbesondere im Bereich Bildung sind nicht allein der Unterricht oder die schulische Infrastruktur betroffen. Auch im Bereich der schulischen Verwaltung werden neue Wege gegangen. Im Idealfall leistet die Digitalisierung viel mehr, denn sie ist auch ein Beitrag zur Erleichterung der Arbeit und entlastet die Lehrkräfte.

An den rund 400 Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen werden jährlich insgesamt mehr als 11.000 verschiedene Abschlussprüfungen erstellt. Bis zur Erprobung des Fachverfahrens DiVaBK wurden diese auf dem analogen Postweg zur Genehmigung der jeweils zuständigen Bezirksregierung vorgelegt. Dort stapelten sich dann kistenweise die Unterlagen.

Von analog zu digital

Yvonne Gebauer hatte als Schul- und Bildungsministerin des Landes NRW im Juni 2018 im Rahmen einer landesweiten Schulleiterdienstbesprechung der Berufskollegs

angekündigt, das bis dahin analoge Vorprüfungsverfahren zu digitalisieren. Dabei waren zwei Ziele wesentlich: die Optimierung des Prüfungsmanagements und die Entlastung aller am dezentralen Prüfungserstellungsprozess beteiligten Akteure.

Die Vorarbeiten für eine erfolgreiche Überführung des analogen in ein digitales Verfahren wurden durch das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und die fünf Bezirksregierungen geleistet. Finanziert mit Mitteln aus dem Programm Digitale Verwaltung NRW begann das Umsetzungsprojekt zur Implementation von DiVaBK am 1. Dezember 2019.

Bereits am 14. Januar 2021 startete nach kurzer Entwicklungszeit das Projekt an 169 ausgewählten Berufskollegs aus allen fünf Regierungsbezirken mit verschiedenen Bildungsgängen und unterschiedlichen Prüfungsfächern. In der Bezirksregierung Köln war der Fachbereich Agrarwirtschaft mit der Fachschule für Agrarwirtschaft und der Fachoberschule für Agrarwirtschaft in dieser Pilotphase bereits beteiligt. So konnte der Kölner Vorprüfungsausschuss Erfahrungen mit der digitalen Vorprüfung im

Die Autorinnen



Nadine Passia
Referentin im Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW
nadine.passia@msb.nrw.de



Sylvia Wimmershoff
Dezernentin der Bezirksregierung Köln
sylvia.wimmershoff@bezreg-koeln.nrw.de

Fach Agrartechnologie (in der Fachoberschule) sowie in den drei schriftlichen Prüfungsfächern der Fachschule (Pflanzenbau, Tierhaltung und Unternehmensführung) gewinnen.

Maßgeschneidert

Durch die gelungene Kooperation von Schulministerium, Bezirksregierungen und IT.NRW (Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen) konnte ein Online-Fachverfahren entwickelt werden, das es in dieser Form in der gesamten Schullandschaft von Nordrhein-Westfalen bislang noch nicht gegeben hat. Insbesondere die Kooperation mit IT.NRW und dem beauftragten externen Entwicklungsunternehmen hat es ermöglicht, dass mit DiVaBK ein maßgeschneidertes Fachverfahren in einem agilen Softwareentwicklungsprozess entstanden ist. Natürlich ist sichergestellt, dass das Fachverfahren zum einen die prüfungsrechtlich relevanten Kriterien wie Identität, Authentizität und Geheimhaltung berücksichtigt und zum anderen auch alle IT-bezogenen Aspekte wie zum Beispiel Datenschutz und Verfügbarkeit erfüllt.

Praxistest bestanden

Die Erprobung des Fachverfahrens erfolgte mit allen am Prüfungsverfahren Beteiligten: den Lehrkräften aus den Vorprüfungsausschüssen, den Schulleitungen und beteiligten Lehrkräften in den ausgewählten Berufskollegs sowie den Dezernentinnen und Dezernenten der Bezirksregierungen. Sie alle haben die Funktionalitäten erprobt und auf ihre Praxistauglichkeit hin getestet. Die bislang erfolgreich verlaufene Erprobungsphase hat gezeigt, dass das Fachverfahren die gesteckten Ziele vollumfänglich erreicht. Zudem konnten alle Nutzenden durch ihre Fragen und Hinweise maßgeblich zur Weiterentwicklung von DiVaBK beitragen.

DiVaBK ermöglicht nun die Durchführung der Vorprüfungen sowohl in Präsenz als auch in Distanz, was auch in einer Nach-Corona-Zeit im Hinblick auf Nachhaltigkeit von großem Nutzen sein wird. Von besonderem Vorteil war dabei, dass DiVaBK bereits während der Corona-Pandemie genutzt werden konnte und seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt hat.

Spürbare Entlastung

Das Tool ermöglicht darüber hinaus die Archivierung der eingereichten Prüfungsvorschläge und der Vorprüfprotokolle. Damit wird der Rückgriff auf bereits vorliegendes Datenmaterial vereinfacht. Mühsame Sortierarbeiten in den Schulen entfallen somit. Auch die Vorbereitung der Arbeit in den Vorprüfungsausschüssen wird erleichtert, denn in den Berufskollegs müssen die Informationen zu einem Prüfungsvorschlag nicht mehr in Papierdeckblattformularen ausgefüllt werden.

Stattdessen finden die Anwenderinnen und Anwender für jeden einzureichenden Prüfungsvorschlag die sich jedes Jahr wiederholenden Daten in der neuen Webanwendung bereits vor. Es müssen lediglich noch



Foto: Sylvia Wimmershoff

Per Post zugesandte Prüfungsvorschläge stapelten sich bis zur Einführung von DiVaBK in der Bezirksregierung Köln.

die jährlich wechselnden Informationen online ergänzt werden. Der eigentliche Prüfungsvorschlag ist dann als PDF-Dokument mit etwaigen Anlagen nur noch hochzuladen. Davon abgesehen werden Kooperationen zwischen Berufskollegs im Rahmen der Prüfungserstellung leichter nachvollziehbar.

Rückmeldungen aus der Evaluation haben gezeigt, dass das Online-Fachverfahren DiVaBK das Genehmigungsverfahren für die Prüfungsvorschläge spürbar erleichtert. Eine Zuordnung einzelner Prüfungsvorschläge zu den verantwortlichen Personen in der jeweiligen Bezirksregierung muss nicht mehr physisch erfolgen und auch die eigentliche Vorprüfung kann in elektronischer Form durchgeführt werden.

Positiv hervorgehoben haben die beteiligten Schulen, dass sie den Bearbeitungsstand jederzeit einsehen können und dass die Übergabe der Prüfungsvorschläge auf einem sicheren elektronischen Wege möglich ist. Die Schulleitungen schätzen besonders, dass die schulindividuellen Abläufe

wie zum Beispiel die Vorabprüfung durch eine Abteilungsleitung Agrarwirtschaft durch eine Vergabe von Rollen und Rechten durch die Schulleitung in DiVaBK abgebildet werden können. Dazu kann die Schulleitung Lehrkräfte als Prüfungserstellende oder mit weitergehenden Rechten als Prüfungsbeauftragte der Schule zuordnen.

Die Ergebnisse der Vorprüfung werden für die Berufskollegs zum Download hinterlegt. Somit hält die Digitalisierung Einzug in das Genehmigungsverfahren von dezentralen Abschlussprüfungen der Bildungsgänge der Berufskollegs und zeigt, dass sie wesentlich zur Arbeiterleichterung und Entlastung beiträgt. Als hilfreich erwiesen haben sich bisher in der Erprobungsphase:

- die Transparenz im Vorprüfprozess (rechts im Screenshot, s. Abbildung) über die farbliche Gestaltung der jeweiligen Prüfergebnisse sowie
- das digital realisierte Vier-Augen-Prinzip und
- der schnelle Zugriff auf alle für die Vorprüfung benötigten Unterlagen und Informationen.

Qualitätsentwicklung

Das Vorhaben trifft bei den nordrhein-westfälischen Berufskollegs bisher auf große Zustimmung, da es das Prüfungsmanagement deutlich effizienter und effektiver gestaltet. DiVaBK ist somit ein erster wichtiger Schritt, der nicht nur ein Umdenken im Kontext von Verfahrensweisen markiert, sondern als modernes, landeseinheitliches Web-Tool vielmehr einen wirksamen Beitrag zur Qualitätsentwicklung darstellt. Darüber hinaus wird ein stringentes Verwaltungshandeln durch die kontinuierlichen fachlichen Abstimmungsprozesse, die durch DiVaBK ausgelöst wurden, befördert.

Abbildung: Vorprüfansicht eines Prüfungsvorschlags aus dem Fachbereich Agrarwirtschaft in DiVaBK

